

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrter Aktionär,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2025 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, die Ertragsituation, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutende Vorgänge im Unternehmen unterrichten lassen. Das Aufsichtsgremium hat die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert, anstehende Fragen mit ihm beraten und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie geschäftspolitische Fragen erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 drei turnusmäßige Sitzungen durchgeführt. Für Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Kontrollgremiums bedurften, wurden Beschlüsse durch Entscheidungsvorlagen vorbereitet und in den Sitzungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand detailliert behandelt und geprüft. Beschlüsse außerhalb von Sitzungen wurden nicht gefasst.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates hat der Vorstand das Aufsichtsratsgremium unter anderem ausführlich über sich verändernde energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen, über die allgemeine Geschäftslage, insbesondere über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und seiner Beteiligungen, über die Umsatzentwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Abweichungen von bisherigen Planungen unterrichtet und über die Aufwands- und Ertragsentwicklung, die Personalsituation sowie über Investitionen und Instandhaltungen informiert. Ferner hat der Vorstand im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung den Aufsichtsrat über aktuelle Themen aus den einzelnen Bereichen des Unternehmens unterrichtet. Auch das Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System des Unternehmens waren im Rahmen des Berichts des Vorstandes Gegenstand der Berichterstattung an das Aufsichtsratsgremium. Nach eingehender Beratung fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss zum Wirtschaftsplan 2026 bis 2030 (einschließlich Ergebnis-, Bilanz- und Finanzplanung). Der Aufsichtsrat befasste sich zudem im abgelaufenen Geschäftsjahr ausführlich mit der Finanz- und Investitionssituation der Gesellschaft. Die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Assetstrategie sowie auf die Gesellschaft wurden eingehend erörtert und diskutiert.

Ferner berichtete der Vorstand dem Plenum im Laufe des Geschäftsjahres 2025 von den vom Gesetzgeber im Rahmen des Smart Meter Rollouts definierten Mindestquoten für den Ausbau intelligenter Messsysteme (iMSys), die alle grundzuständigen Messstellenbetreiber (gMSB) in 2025 und 2026 zu erfüllen haben - auch die Pfalzwerke Netz AG - sowie den daraus resultierenden Herausforderungen und Auswirkungen auf das Unternehmen. Aufgrund des Rollouts von intelligenten Messsystemen (iMSys) sind zahlreiche Prozessanpassungen in der gesamten Organisation erforderlich. Gegenstand fortlaufender Berichterstattungen des

Vorstandes waren zudem die seitens der Bundesnetzagentur zum 01.01.2024 in Kraft getretenen Änderungen des § 14a EnWG, die Vorgaben für die netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen enthalten. Deren kontinuierliche Umsetzung erfolgt innerhalb des seit November 2023 laufenden Projekts „§ 14a EnWG“. Zudem berichtete der Vorstand von der am 25.02.2025 in Kraft getretenen Gesetzesänderung des Energiewirtschaftsrechts zur Vermeidung temporärer Erzeugungsüberschüsse. Mit dem Gesetz werden vor allem das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geändert. Die Änderungen im MsbG stehen im engen Zusammenhang mit den Änderungen des EEG. Sie sollen den Einbau von intelligenten Messsystemen und Steuerungseinrichtungen beschleunigen und auf die Erzeugungsanlagen konzentrieren. Die Änderungen im EnWG stehen im Zeichen der Systemsicherheit. So soll zukünftig getestet werden, ob die Steuerung aller steuerbaren Erzeugungsanlagen auch in der Praxis tatsächlich umgesetzt werden kann. Des Weiteren hat der Vorstand das Kontrollorgan ausführlich über den aktuellen Stand des Projektes „PowerMerge“ unterrichtet. Zielsetzung der Zusammenführung der beiden SAP S/4HANA Utilities Systeme ist es, eine moderne, effiziente und zukunftsfähige IT-Landschaft zu schaffen.

Ein zentrales Thema im Geschäftsjahr 2025 war zudem die Neuausrichtung des Projekts „Konzessionswerkstatt“. Der Vorstand unterrichtete das Gremium mehrfach über den aktuellen Stand des Projektes sowie die sich daraus ergebende Konzessionsstrategie.

Ein wichtiges Anliegen des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum war die weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat hierzu detailliert berichtet, insbesondere über die im Jahr 2025 vollzogene Integration der Meter-to-Cash-Prozesse (im Wesentlichen Abrechnungsprozesse) ins eigene Unternehmen.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2025 unter anderem mit der Weiterentwicklung der Unternehmensausrichtung. Der Vorstand berichtete dem Gremium von der intensiven Zusammenarbeit mit den Kommunen. Im Bereich der Straßenbeleuchtung konnte die Pfalzwerke Netz AG ihre Marktstellung weiter ausbauen. Die Pfalzwerke Netz AG erhielt bei nicht eigens versorgten Kommunen den Zuschlag für Projekte zur Errichtung und Umrüstung auf klimaneutrale, energieeffiziente LED-Technik – unter anderem in Landau, Bobenheim-Roxheim und Haßloch. Diese Projekte leisten nicht nur einen Beitrag zur Energieeffizienz, sondern stärken auch die Sichtbarkeit der Pfalzwerke Netz AG als verlässlicher Partner für zukunftsorientierte Infrastruktur. Darüber hinaus konnten zahlreiche kleinere Betriebsführungs- und Wartungsverträge für kundeneigene Trafostationen und Übergabepunkte akquiriert werden. Diese kontinuierliche Erweiterung unseres Portfolios bestätigt das Vertrauen unserer Kunden in unsere Kompetenz und Verlässlichkeit. Zudem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat vom Erwerb der Stromverteilungsanlagen der Gemeindewerke Spirkelbach zum 01.01.2026.

Das Gremium fasste erneut jeweils einen Beschluss über die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie im Vorstand.

In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 wurde die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat den Auftrag zur Abschlussprüfung erteilt. Die EY hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Pfalzwerke Netz AG zum 31. Dezember 2025 geprüft und mit dem

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die zu prüfenden Jahresabschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich mündlich erläutert. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er gab eine Erklärung ab, dass keine Umstände bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten und informierte über den Leistungsumfang mit dem Unternehmen sowie über solche Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete diesbezügliche Fragen. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat Kenntnis. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Pfalzerwerke Netz AG ergaben sich keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Pfalzerwerke Netz AG zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat ist mit dem Lagebericht der Pfalzerwerke Netz AG einverstanden.

Für ihre geleistete Arbeit und ihren persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2026

Der Aufsichtsrat

Paul Anfang
Vorsitzender